

Deutsche Nagel Denkmäler.

* Aus Offenbach schreibt uns Professor Hugo Eberhardt, Direktor der Technischen Lehranstalten: Der Offenbacher Mann in Eisen wird sich aus der Zahl der übrigen deutschen Nagel Denkmäler dadurch besonders herausheben, daß er von den Kriegsbeschädigten des hessischen Zentrallazarets für Berufsübungen, Technische Lehranstalten, geschaffen wird. Das künstlerisch reife Modell des 2½m hohen Eisenmannes fertigte der Erfahreserüst Ernst Unger aus Offenbach, vom Reserve-Infanterie-Regiment 116, früher Schüler der Technischen Lehranstalten, ein junger Bildhauer von großer Begabung. Den Abguß in Gips besorgte der Gefreite Dauth, Infanterie-Regiment 168, bei der Holzschmiederei wird der Pionier Wiesen, Pionier-Regiment 30, mitarbeiten. Die Steinmetzen des Lazarets bearbeiten den Sockel mit der Inschrift. Das Schwert schmieden die Kriegsbeschädigten der Schmiedewerkstätte, die Schriftentwürfe für die auf dem Schwerte anzubringenden Namen der Stifter werden im kunstgewerblichen Zeichenaal gefertigt, wo auch das Einätzen der Namen besorgt wird. Die Tönung der Holzfigur wird von den Dekorationsmalern ausgeführt, die auch den malerischen Schmuck des Aufstellungsbaues besorgen, zu dem die Zeichnungen von den Bautechnikern geliefert wurden. Endlich werden auch bei den notwendigen Druckfachen Kriegsbeschädigte mitwirken. Die künstlerische Oberleitung liegt in den Händen von Professor Hugo Eberhardt. Der Offenbacher Mann in Eisen stellt den uns Deutschen am meisten bekannten Kriegsbeschädigten, den Gök von Verlichingen mit der eisernen Faust, dar. Gefertigt in der Zeit der eisernen deutschen Faust, geschaffen von verwundeten Kriegern, wird er schon durch die Eigentümlichkeit seiner Entstehung spätern Geschlechtern ein Erinnerungszeichen ganz besonderer Art bedeuten.

(*) Kassel, 2. Sept. Die Frage der Errichtung eines eisernen Erinnerungszeichens hat in Kassel eine Lösung gefunden, die nicht nur der vaterländischen Absicht, der Spende für Kriegsbeschädigte neue Mittel zuzuführen, gerecht wird, sondern auch einen praktischen Zweck verfolgt. Die Nachbildung eines althessischen Zaitenstocks (Brunnenstocks) wird die Kasseler Altstadt um ein eigenartiges Brunnen-Denkmal bereichern. Nach einer Ansprache des Ehrenvorsitzenden des Denkmalausschusses, des Oberbürgermeisters Koch, wurde am Sedantag auf dem Ehrenhof des Rathauses die erste Nagelung des Zaitenstocks im Beisein der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden vorgenommen. Auch die Kasseler Vereine und die Schulen hatten Vertretungen abgeordnet.